

Skandal in Augsburg Bischof Mixa gefähr- det den 3. Weg

Der Augsburger Bischof Mixa hat in einer Nacht und Nebelaktion eine eigene AK für seine Diözese in Kraft gesetzt. Der Deutsche Caritasverband wurde offensichtlich nicht über den geplanten Sonderweg informiert.

Die Augsburger „Ordnung“

Aufgenommen werden können Einrichtungen, die sich in einer wirtschaftlichen Notlage befinden und deren Antrag an die Regionalkommission keine Zustimmung fand.

Vertreter der Mitarbeiter der betroffenen Einrichtungen verhandeln mit ihren Dienstgebern unter Vorsitz des Caritasdirektors.

Stimmt die RK-Bayern Anträgen nach §11 der AK-Ordnung aus der Diözese Augsburg nicht zu, so können diese auf diözesaner Ebene erneut behandelt werden. Für diese Kommission gibt es in der Satzung des DCV keine Rechtsgrundlage. Die diözesane AK befindet sich außerhalb des Systems, das die Delegiertenkonferenz für die Caritas beschlossen hat.

Bewertung

Seit 1.1.2008 ist die neue AK-Ordnung in Kraft. Im Juli 2008 hat die RK Bayern den Tarifbeschluss 2008 gefasst. Mit dem Inkraft-Treten des Beschlusses ist es möglich für einzelne Einrichtungen und Träger Abweichungen von diesem Beschluss zu fassen. Rein formal tritt er mit der Veröffentlichung im jeweiligen Amtsblatt in Kraft. Dies geschieht derzeit in den ersten Amtsblättern des Jahres 2009.

Es hat also 6 Monate gedauert, bis unser Beschluss Rechtskraft erlangt hat. Bezeichnenderweise lag die Federführung für die Umsetzung beim Ordinariat der Diözese Augsburg.

Die meisten Dienstgeber haben den Beschluss bereits 2008 unter Vorbehalt umgesetzt und die RK Bayern hat bereits im Oktober 2008 begonnen, Anträge nach §11 zu bearbeiten.

Der Augsburger Bischof hat also eine eigene Ordnung erlassen, bevor die RK Bayern als zuständiges Gremien überhaupt zeigen konnte, dass sie für notleidende Einrichtungen Lösungen findet.

Es drängt sich der Eindruck auf, dass dies die Antwort auf die Ablehnung von drei Anträgen aus der Diözese Augsburg ist.

Anträge sollen also nicht mehr sachgerecht bearbeitet werden, sondern bedingungslose Zustimmung wird erwartet.

Der Augsburger Weg beschädigt das System des 3. Weges ohne Not.

Reaktionen

Der Vorstand des DCV wird die rechtlichen Folgen dieser Entscheidung überprüfen lassen.

Die AKMAS (Gesamte Mitarbeiterseite der BK und der 6 Rken) wird die Rechtmäßigkeit des Vorgehens durch den Vatikan überprüfen lassen.

Folgerungen

Die Arbeit in der RK Bayern ist ein weiteres Mal gestört. Bisher gibt es keine Geschäftsordnung, die Probleme bezüglich der Freistellung sind weiter ungelöst. Und nun wird uns die Arbeitsgrundlage für die Diözese Augsburg entzogen.

Dies ist kein Weg um Arbeitsrecht bei Caritas zu gestalten.

Dies ist ein Schritt in Richtung Zerstörung des 3. Weges.

Wir wollen unsere Arbeit für unsere KollegInnen fortsetzen. Wir wollen weiter für Ihre Interessen arbeiten

Nächste Sitzung der RK Bayern
17/18. Februar 2009

Ihr
Info Team
der RK Bayern